
GEMEINDEBRIEF

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE GEBHARDSHAGEN-CALBECHT-ENGERODE IN SALZGITTER



Ausgabe Juni, Juli, August 2019



Der Künstler Marco Pece hat insgesamt zehner berühmte Gemälde aus Lego nachgestellt.



Wer bin ich?

Na, erkannt?

Die Mona Lisa!

Und wer hat sie gemalt?

Leonardo da Vinci liebte Rätsel. Er erfand sogar selbst Rätsel. Er baute auch Automaten, oder eher: Kriegsmaschinen, die nicht funktionierten. Aber der Fallschirm, den er sich ausdachte, der funktionierte! Vor 500 Jahren ist Leonardo da Vinci gestorben.

Leonardo da Vinci war ein gebildeter Mensch durch und durch. Er war ein „Feminist“, so würde man es zumindest heute sagen. Und Männer mochte er auch. Er war jemand, der sich für die Gleichstellung von Männern und Frauen einsetzte.

Er malte Frauen, die unsterblich wurden; eine davon: die Mona Lisa. Das Besondere an der Mona Lisa: Sie schaut den Betrachter genau an. Als ob sie mit dem Betrachter des Bildes ein Gespräch beginnen möchte.

Frauen auf diese Weise zu malen, war neu im Florenz des 15. Jahrhunderts, also in der Zeit, in der Leo-

nardo lebte. Denn auf diese Weise zeigte er die äußere Schönheit dieser Frau und: die innere Schönheit. Auch das war neu.

Frauen hatten damals keine Rechte. Äußere und innere Schönheit zu zeigen, war somit eine große Wertschätzung.

Man sagt Leonardo da Vinci nach, dass er nur das glaubte, was er sah. Ich finde es beachtlich, dass er innere Schönheit sehen und malen konnte.

Leonardo tat, was er sehr gut konnte: Er malte. Und mit diesem Talent hilft er bis heute mit, die Welt zu verändern: Neue Perspektiven entdecken und ins Gespräch kommen – das ist zu allen Zeiten Fortschritt und Weltveränderung.

Dass sich unsere Welt im Kleinen wie im Großen immer ein Stück weit verbessert, das wünsche ich uns allen!

Ihre und Eure Pastorin
Anette Quedenfeld

Es war einmal...

Faschingszeit im Kigaluga war dieses Jahr Märchenzeit. In allen Gruppen wurden unterschiedliche Märchen erzählt, gespielt, erlebt. Für den Rosenmontag haben alle zusammen den Eingangsbereich des Kindergartens gestaltet. Frau Holle schüttelt an der Empore ihr Bett aus, dass die Schneeflocken fliegen. Es wachsen Rosenranken von der Empore herunter und das Rumpelstilzchen tanzt seinen bekannten Feuertanz.

Die Flure zu den Gruppen wurden mit vielerlei Märchenhaftem dekoriert. Unsere Elternschaft hat am Rosenmontag für ein wirklich großartiges Buffet gesorgt. Vielen Dank dafür. Und dann kamen sie: Die Märchenfiguren! Könige, Ritter, Prinzessinnen, Drachen, Feen, Räuber, Wolf, Rotkäppchen, Reh und Löwe. Blumenwiesen, Schneeweißchen und Rosenrot, Rapunzel, die goldene Gans, Frau Holle und ihr Bett, Hexen und Zauberer. Es gab aber auch: Ninjago, Spiderman, Fußballer & Co. Allesamt wunderschön anzusehen. Als Über-



raschung haben die Erzieherinnen den Kindern das Märchen von Frau Holle vorgespielt. Die kleinen Zuschauer freuten sich über das echte Brot im Backofen, die kullernden Äpfel des Apfelbaumes, Goldmaries Glück und ekelten sich über Pechmaries Pech. Mit viel Musik und Tanz ging der Tag der wunderschönen Verkleidungen viel zu schnell vorbei. Und so sind wir schon gespannt, wie bunt es im nächsten Jahr bei uns zugehen wird.

Liebe Grüße, das Kigaluga-Team





Aus der Kindertagesstätte Am Festplatz

Es war einmal... so fängt jedes Märchen an. Für die Vorschulkinder hat das Projekt „Märchen“ in der Stadtbücherei angefangen und in der Kita wurde es vertieft. Beim Projekteinstieg in der Bücherei stand eine Kiste mit Gegenständen bereit, die uns einen Hinweis gaben, um welches Märchen es sich handelte. Das Rätsel wurde gelöst und im Anschluss wurde das Märchen „Frau Holle“ in Form von Dias

gezeigt. Beim nächsten Treffen hat eine Mitarbeiterin der Stadtbücherei in der Kita bekannte Märchen wie z. B. „Sterntaler“, „Bremer Stadtmusikanten“ zusammen mit den Kindern erarbeitet. Das Projekt hat den Kindern so viel Freude bereitet, dass ein weiteres Märchen „Hase und Igel“ als Theaterstück für die Projektleiterin und die Gruppe vorgeführt wurde. Einen Ausflug in die Bücherei, um sich dort Bücher anzuschauen und auszuleihen, lohnt sich immer.

Das Team vom Festplatz

BASTELECKE
Christian Badel
Flaschen Monster

Was du brauchst:

- leere größere Plastikflasche (gut ausgespült),
- Schere, Alleskleber,
- schwarzer Marker,
- Pappe oder Moosgummi

So wird's gemacht:

1. Zuerst auf die Plastikflasche mit Marker die Schnittkante anzeichnen und mit der Schere abschneiden.
2. Dann aus dem oberen Teil der Flasche die Arme ausschneiden.
3. Diese Arme seitlich an den unteren Teil ankleben.
4. Aus Pappe oder Moosgummi Augen, Mund und Zähne ausschneiden und ankleben.

Die Flaschenmonster eignen sich als Becher für Stifte, Pinsel, Trinkhalm ...



Kinderkirchentag

Alle Kinder von 7 bis 10 Jahren sind am 29. Juni 2019 und am 24. August 2019 von 9.00 bis 12.00 Uhr in das Gemeindehaus Heilig Kreuz, Am Festplatz eingeladen.

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Frühstück und wollen dann zu einem Thema Geschichten hören, basteln und singen.

Um besser planen zu können bitten wir um Anmeldung
im Büro 05341 70179

bei Christiane Busch 05129 7155 (auch Anrufbeantworter)
oder E-Mail an schroeder-busch@web.de

Wir freuen uns auf euch,
Christiane Busch und Team





vom 14. bis zum 18. April Kinderbibelwoche

Mit einem herzlichen Ahura Mazda grüßt euch Ahasveros, der Großkönig von Persien! Ach, wie schade! Die Kinderbibelwoche 2019 ist schon wieder vorbei. Jeden Morgen habe ich mich darauf gefreut, mit meinem Hofstaat in die Kirche ... äh, ich meine natürlich... in meinen Palast einzuziehen. Klein und Groß waren gekommen, um zu erfahren, wie die Geschichte von Esther, Mordechai, Haman und mir weitergeht. Wisst ihr noch, wie alles am Sonntag, dem 14. April begann? Ich hatte das ganze Volk zu einem rauschenden Festmahl eingeladen.

Sekt wurde ausgeschenkt und für jeden gab es eine Tüte Gummibärchen. Herrlich! Doch dann hat sich meine Frau Washti geweigert zu kommen. Daraufhin habe ich sie abgesetzt und brauchte nun eine neue Frau. erinnert ihr euch, wie die schönsten Jungfrauen Persiens hergerichtet wurden? Und obwohl sie alle in Eselsmilch gebadet hatten und mit Ölen gepflegt wurden, war zunächst keine dabei, die mir gefiel. Ganz am Schluss kam Esther – und es war Liebe auf den ersten Blick. Wie schön! Doch dann veränderte sich alles, als mein damaliger Berater Haman plante, alle Juden zu vernichten, weil der Jude

Mordechai sich geweigert hatte, vor ihm auf die Knie zu fallen. Doch Esther, die ja selbst Jüdin ist, hat ihren ganzen Mut zusammengekommen und mich über den bösen Plan Hamans informiert. Wisst ihr noch, wie meine Wachen Haman verfolgt und schließlich gefangen haben? Das war aufregend! Neuer Berater wurde natürlich Mordechai – der fromme Jude, der weiß, dass man nur Gott anbeten soll und keinen Menschen. Am Schluss wurde natürlich wieder gefeiert. So ist das in Persien üblich! Und obwohl Gott im Buch Esther nicht einmal vorkommt, glaube ich daran, dass er auf unsichtbare Weise dafür gesorgt hat, dass am Ende alles gut ausgeht. Doch bei der Kinderbibelwoche gab es neben

der Geschichte noch viel mehr zu entdecken: Es wurden Tassen beklebt, Armbänder geflochten, Bilder gemalt und Spiele gespielt. Ein Gegenstand war schöner als der andere. Für das leiblich Wohl war auch gesorgt: unzählige Fladenbrote wurden verputzt und literweise Apfelsaft getrunken. Ich weiß ja nicht, wie es euch geht, aber ich freue mich jetzt schon wieder auf die nächste Kinderbibelwoche. Um was es wohl gehen wird? Und ob ich auch wieder mitspiele? Wir werden sehen! Es verabschiedet sich von euch der Großkönig Ahasveros mit einem herzlichem Ahura Mazda!

Vikar Sebastian Schmidt
oberster Schreiber des
Großkönigs





Gestaltungsraum- Konfitag

An einem Sonntagnachmittag im März gab es für alle Konfirmandinnen und Konfirmanden aus unserem Gestaltungsraum einen gemeinsamen Unterrichtstag zum Thema „Gerechtigkeit weltweit“ in der Heilig-Kreuz-Kirche. Dieser gemeinsame Konfi-Tag fand jetzt bereits zum zweiten Mal statt. Es hat Spaß gemacht, einmal in einer großen Gruppe miteinander zu diskutieren, zu singen und zu lachen. Ungefähr 40 Jugendliche aus den Orten des Gestaltungsraumes „Land“

nahmen teil. Diakonin Christiane Busch, Pfarrer Ulrich Gantert, Pfarrerin Sabine Ohainski, Propst Ralf Ohainski, Vikar Sebastian Schmidt und ich waren als Unterrichtende ebenfalls dabei.

Ein Team des Friedenszentrums Sievershausen mit Maik König hatte den Tag inhaltlich vorbereitet und arbeitete mit uns zu Fragen von Reichtum und „gerechter“ Verteilung, sowie zum Umgang mit anderen Menschen - egal, ob sie von hier oder von weit her kommen. Ein gemeinsamer Auftakt in der Kirche, ein Mittagessen, zu dem alle Teilnehmer beitrugen und das gemeinsame Vaterunser beim Abschluss rundeten den Tag ab.

HHH

Angesichts der vielen Krisenherde in der Welt, nicht zuletzt durch einen stärker werdenden Nationalismus in vielen Ländern angeheizt, nahm sich eine Samstagabendandacht mit der Jahreslosung der EKD 2019 „Suche Frieden und jage ihm nach“ (Ps.) eines aktuellen Themas an. Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg, insofern kam dem hebräischen Begriff des Shalom eine besondere Bedeutung zu. Shalom bedeutet nicht nur Sicherheit und Ruhe, sondern auch Gesundheit und Freude. Im Hebräischen fragt man auch, wenn man wissen will, wie es einer Person geht: Ma schlomech – was ist dein Schalom? Man erkundigt sich nach

dem Wohlbefinden der Person und wünscht ihr, was für sie wertvoll ist. ‚Hevenu Shalom Alejchem‘ war daher auch ein passendes Eröffnungstück vom Chor daCapo, der unter der Leitung von Susanne Bisson dieses Stück schwungvoll präsentierte und die Andacht auch weiterhin musikalisch begleitete, wozu auch der dreistimmige Satz ‚Wir beten für den Frieden‘ sowie das aktuelle Chorwerk zur Jahreslosung („Frieden auf Erden, Frieden in mir“) gehörten. „Beim Lied zur Jahreslosung habe ich Gänsehaut bekommen“, verriet eine Besucherin beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Altarraum der Kirche. Bernd Wölbern



Aus unserer Kirchengemeinde

Der Ostergottesdienst in Calbecht stand unter dem Thema „Osterspuren“. Da waren Ronja das Mädchen und Fido der Vogel, die sich über dieses Thema unterhalten haben. Fido, der pickend durch die Gegend lief, machte Ronja darauf aufmerksam, dass man doch eigentlich immer genauer hinsehen sollte, wenn man sich auf Spurensuche durch die Welt macht. Da waren eine Blume, ein Frosch oder gar ein Schmetterling, die als Beispiel für die Ostergeschichte dienten. Erst war Jesus tot, dann aber lebte er wieder. Genau so war es zum Beispiel mit der Blumenzwiebel, die erst wie tot in der Erde liegt und dann mit den ersten Sonnenstrahlen wieder zum Leben erweckt wird und so zu einer schönen Blüte wird. Soklärte Fido das Mädchen Ronja am Ende auf, dass Ostern doch auch neues Leben bedeutet. Du kennst doch die Geschichte von Jesus, der nicht im Tod geblieben ist. Er lebt, sagte er zum Ende der Geschichte. Nach dem Gottesdienst ging es für alle Kinder zur weiteren Spurensuche nach draußen. Um die Kirche herum hatte die Frauenhilfe „natür-



lich im Auftrag des Osterhasen“, viele bunte Eier und gut gefüllte Ostertüten versteckt. Ich hoffe, ich spreche im Namen aller Gottesdienstbesucher, wenn ich vielen Dank an alle sage, die diesen Ostergottesdienst mit gestaltet und das Ostereiersuchen organisiert haben.

Dietmar Froböse

Calbecht Gottesdienst zum Ersten Mai

„Alles neu macht der Mai“ – unter diesem Motto gestaltete Pastorin Anette Quedenfeldt mit Vikar Sebastian Schmidt den Gottesdienst. Alles neu macht der Mai – denke ich und schaue mich um, in meinem Dörfchen. Alles neu erblüht auf dem Holzberg-Hof, auf dem der traditionelle Gottesdienst unter freiem Himmel stattfindet.

Alles neu macht der Mai – denke ich und schaue auf Groß und Klein, in diesem Gottesdienst, der wie selbstverständlich von der Kinder- und Jugendfeuerwehr mitgestaltet wird.

Alles neu macht der Mai, und doch halten wir an dieser schönen Tradition fest! Es war wie immer ein gelungener Tag, und es bleibt nichts zu sagen, als herzlich einzuladen, einmal bei diesem sehr besonderen Gottesdienst und anschließendem Maifest dabei zu sein!

Aus Calbecht
Kerstin Clausen



Gebhardshagen Heilig-Kreuz-Kirche

Sonntag 02.06.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Pfingstsonntag 09.06.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Pfingstmontag 10.06.	---	Gottesdienst in Engerode
Sonntag 16.06.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 23.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Waldschwimmbad
Sonntag 30.06.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag 07.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Rahmen des Mittelalter- spectaculums auf dem Burghof
Sonntag 14.07.	---	Gottesdienst in St. Nicolai
Sonntag 21.07.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 28.07.	---	Gottesdienst in St. Nicolai
Freitag 02.08.	---	Gottesdienst in St. Nicolai
Sonntag 04.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 11.08.	---	Gottesdienst in St. Nicolai
Samstag 17.08.	09.30 Uhr	Schulanfängergottesdienst in St. Gabriel
Sonntag 18.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 25.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag 01.09.	---	Gottesdienst in St. Nicolai



Freundliche Reden sind
Honigseim, süß für **die Seele** und
heilsam für die Glieder.

Monatsspruch
JUNI
2019

SPRÜCHE 16,24

Gebhardshagen St. Nicolai-Kirche

Sonntag 02.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Pfingstsonntag 09.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Pfingstmontag 10.06.	---	Gottesdienst in Engerode
Sonntag 16.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 23.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Waldschwimmbad
Sonntag 30.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 07.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Rahmen des Mittelalter- spectaculums auf dem Burghof
Sonntag 14.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 21.07.	---	Gottesdienst in Heilig-Kreuz
Sonntag 28.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Freitag 02.08	18.30 Uhr	Gottesdienst zum Schützenfestbeginn
Sonntag 04.08.	---	Gottesdienst in Heilig-Kreuz
Sonntag 11.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Samstag 17.08.	9.30 Uhr	Schulanfängergottesdienst in St. Gabriel
Sonntag 18.08.	---	Gottesdienst in Heilig-Kreuz
Sonntag 25.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag 01.09.	10.30 Uhr	Gottesdienst



Ein jeder Mensch **sei schnell**

zum Hören, langsam zum Reden,

langsam zum Zorn.

Monatsspruch
JULI
2019

JAKOBUS 1,19

Gottesdienste

Calbecht St. Petri-Kirche

Pfingstsonntag 09.06.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Pfingstmontag 10.06.	---	Gottesdienst in Engerode
Sonntag 23.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Waldschwimmbad
Sonntag 14.07.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 28.07.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 11.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 25.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Engerode St. Marien-Kirche

Pfingstmontag 10.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 23.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst Waldschwimmbad
Sonntag 14.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 28.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 11.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 25.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Altenheim Maria im Tann

Gottesdienst mit Abendmahl, jeweils 10.00 Uhr, am 18.06. und 23.08.

Monatsspruch
AUGUST
2019

» Geht und verkündet:
Das **Himmelreich** ist nahe.

MATTHÄUS 10,7

Öffentliche Kirchenvorstandssitzungen

18.06.	Gebhardshagen, Gemeinderaum St. Nicolai	19.30 Uhr
21.08.	Gebhardshagen, Gemeinderaum Heilig-Kreuz	19.30 Uhr

Heilig-Kreuz (Am Festplatz 28)

Frauenhilfe	Mittwoch: 05.06., 07.08.	15.00 Uhr
Männerkreis	Montag: 30.06., 26.08.	20.00 Uhr
Jugendgruppe	jeden 1. und 3. Freitag	16.30 Uhr
Freundeskreis	jeden Mittwoch Kontakt: 70810, 179163	19.30 Uhr

St. Nicolai (Gemeindehaus, Pastorenberg 6)

Besuchsdienstkreis	Mittwoch: 21.08	16.00 Uhr
Frauenhilfe	Montag: 03.06., 05.08.	15.00 Uhr
Erzähl- und Lesecafé	jeden 2. Dienstag im Monat	15.30 Uhr
Bücherstube	jeden 2. Mittwoch im Monat	15 – 17 Uhr
Spielenachmittag Senioren	jeden 2. Mittwoch im Monat	15.30 Uhr
AA-Gruppe	jeden Donnerstag	19.00 Uhr
Biblischer Hauskreis	nach Vereinbarung Information bei Fam. Tammling, Tel. 70502	19.30 Uhr

Frauenhilfe Calbecht	Montag: 03.06.	18.00 Uhr
----------------------	----------------	-----------

Sofern nicht anders vereinbart, finden in den Ferien keine Treffen statt.

Bevor Sie 75 Jahre werden, erhalten Sie ein Formular, in dem Sie uns mitteilen können, ob Ihr Geburtstag in unserem Gemeindebrief stehen darf. Bei späteren Änderungen bitten wir um Widerspruch bis zum Redaktionsschluss am 31. Juli 2019.



**Allen Geburtstagskindern
in unserer Gemeinde
herzliche Glückwünsche
und Gottes Segen**

Taufen

Foto: Oettrel



Foto: Oettrel

Beerdigungen



Trauungen

Foto: Wodicka



Gottesdienst in der DRK Tagespflege

Stellen Sie sich vor, Sie hätten in ihrem Garten gearbeitet. Sie hätten den Rasen gemäht und Unkraut gejätet. Die Büsche beschnitten und die Blumenbeete bepflanzt. Am Abend lassen Sie den Blick über den gepflegten Garten schweifen. Die Arbeit hat sich gelohnt. Doch Moment! Sie kneifen die Augen zusammen und erspähen auf der Rasenfläche einen kleinen Erdhauen. Schweiß läuft Ihnen den Rücken herunter. Sie wissen genau, was das bedeutet: ein Maulwurf!

Der Schrecken aller Gartenliebhaber war das Thema des Gottes-

dienstes am zweiten Mai in der DRK Tagespflege. Mal witzig, mal selbstironisch hat Pastor Hübner darüber gesprochen, wie man das niedliche Tier wieder loswerden könnte: die Hügel immer wieder abtragen oder durch Lärm vertreiben – so lauteten einige seiner Vorschläge. Am Ende sei es doch am besten, so Hübner, wenn man einfach lerne, mit dem Maulwurf zu leben und sich nicht über ihn zu ärgern. Die Zuhörer*innen waren mit Spannung dabei, lachten mit und gaben Ratschläge zum Umgang mit den kleinen Tieren. Alles in allem ein freudiger Gottesdienst!

Vikar Sebastian Schmidt





Evangelischer Blumenkübel

Im Jahr 2020 steht in unserer Gemeinde ein großes Jubiläum an. Die Vorbereitungen im Kirchenvorstand laufen bereits auf Hochtouren: der Blumenkübel vor der Heilig-Kreuz-Kirche wird 500 Jahre alt. Das kommende Jahr soll zum „Jahr des Kübels“ mit einer Vielzahl von Veranstaltungen werden. Höhepunkt soll am 1. April eine große Open-Air-Festandacht aus Anlass der Neubepflanzung des Kübels mit Hanfsamen aus einer

der vielen Gebhardshagener Plantagen werden. An dieser ökonomischen Feier werden Würdenträger aus der gesamten Ökumene teilnehmen. Der Erzmufti von Reykjavik (Irland) wird die Neuweihe vornehmen.

Der Blumenkübel wurde zum ersten Mal in einer Urkunde Herzog Heinrichs des Jüngeren aus dem Jahr 1520 als „cubulum ante capellam“ erwähnt. Er ist damit die älteste Einrichtung dieser Art öst-



lich der A7. Ortsbürgermeisterin A. Grab beglückwünscht in ihrem Vorwort zur Festschrift unsere Kirchengemeinde zu diesem „frühen Zeugen von Lebensart und Zivilisation“. Diese reich bebilderte Festschrift enthält viele bemerkenswerte Beiträge, unter denen „Der Blumenkübel in der Literatur der 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts“ (von R. Festerling) und „Der Blumenkübel im Zeitalter der Glaubenskriege“ (A. Quengelfeld) besonders hervorzuheben sind. Der Kübel befindet sich genau

an der Stelle, an der nach Luthers Auftritt auf dem Wormser Reichstag 1520 („Hier stehe ich, ich kann nix andres“) eine ganze Menge Gänseblümchen plötzlich einging. Geplant ist auch eine Vortragsreihe im Mutter-Kind-Raum, zu der prominente Wissenschaftler*innen u. a. zu folgenden Themen Stellung nehmen: „Kübeln in der feministischen Theologie“, „Vivat, crescat, floreat – der Blumenkübel in der Theologie der Kappadokischen Väter“ und „Vom Blumenkübel zum Kübelwagen – der Mensch bleibt auf der Strecke?“

Auch nach dem Ende des Kübeljahres wird bei uns weitergefeiert. Die Kette wichtiger Daten in unserer Gemeinde reißt nämlich nicht ab! Der Pestausschuss des Kirchenvorstands schlägt vor, folgende Jubiläen in gebührender und würdiger Weise zu feiern: 100 Jahre ökumenischer Bahnhof in Calbecht, 35 Jahre fließend Wasser auf der Damentoilette von Heilig-Kreuz und drei Jahre Fußreflexzonenmassage in St. Marien, Engerode.

HHH

Die Orgel von St. Marien Engerode

Eine Orgel ist schon ein Wunderwerk mit ihren Pfeifen, Registern, Blasebalg und Manualen. In St. Marien Engerode steht sie rechts vom Eingang. Über deren Anschaffung hatte man bereits 1865 nachgedacht. Als 1867 St. Petri in Calbecht eine neue Orgel bekam, setzte sich Pastor Lutterloh, von 1859 bis 1883 Pfarrer in Gebhardshagen, dafür ein, dass das alte Instrument aus der Calbechter Kirche in St. Marien in Engerode aufgestellt wurde. Der Orgelbauer Engelhardt und Musikdirektor Müller stimmten zu. 150 Taler waren für den Transport veranschlagt, die übrigen Kosten sollte die politische Gemeinde tragen, die schon 100 Taler zugesagt hatte. Die restlichen 50 Taler sollten aus Mitteln der Kirchengemeinde genommen werden, was das Konsistorium ablehnte, weil dadurch die letzten Gelder verbraucht wären. Man ging in Wolfenbüttel davon aus, dass der Restbetrag ebenfalls noch von der politischen Gemeinde übernom-

men wurde, was auch geschah. Die Kosten der Abnahme durch den Orgelbauer Engelhardt und den Musikdirektor Müller sparte die Gemeinde, weil auch das Konsistorium der Meinung war, dass der Lehrer Lüders aus Calbecht über genügend Sachverstand verfügte. Und so steht im Protokoll über die Gerechtsame der Gemeindekasse im Jahre 1880, dass 1868 die Kirchenorgel im Wert von 300 Mark angeschafft wurde. Allerdings gab es noch keinen elektrischen Antrieb. 1917 bis 1919 hat Carl Brunke aus der Kirchenkasse 5 Mark pro Jahr für Bälgetreten erhalten, August Volling bekam 1921 und 1922 jeweils 20 Mark, im Inflationsjahr 1923 wurden an Gustav Stübig 10 Billionen Mark gezahlt. 1953 wurde die Orgel umgebaut und auf elektrischen Betrieb umgestellt. Am 1. Januar 1953 zahlte die Kirchengemeinde letztmalig 22 DM für Bälgetreten. Hoffentlich werden Gottesdienstbesucher noch viele Jahre die diesem alten Instrument entlockten Melodien lauschen können.

Horst Plümer





Fahrt der Frauenhilfen

am 8. Mai 2019 nach Celle

Der Himmel verdunkelte sich bereits, bevor die Damen – verstärkt durch einige Männer – der beiden Gebhardshagener Frauenhilfen „oben“ an der Heilig-Kreuz-Kirche und „unten“ gegenüber von Keune einstiegen. Und sobald die Türen des Ruhe-Busses geschlossen waren, begann es auch schon zu regnen (und wie!!) – alte Tradition: wenn „Heilig-Kreuz“ die einmal jährlich stattfindende Fahrt organisiert, regnet es IMMER. Das konnte uns aber egal sein: im Bus war es trocken, und beim „Orchideen Zentrum“ am Stadtrand von Celle mussten wir nur kurz vom

Parkplatz in die Gewächshäuser des Gartenbaubetriebes springen... hier sahen wir zunächst einen Film über das bunte Leben und Treiben von Orchideen – und dann gingen wir geführt durch die Gewächshäuser. Große Blütenpracht gab es nicht zu sehen; die meisten Pflanzen schienen sich in einer Art Regenerationsphase zu befinden. Und wirklich blühen Orchideen meistens nur einmal im Jahr. Die Führerin informierte uns über das Düngen und das Zurückschneiden der Pflanzen; wir hörten Interessantes über „Luftwurzeln“ und „künstliche Befruchtung“ bei Orchideen. Zum Schluss gab es hier

die Möglichkeit, eine oder mehrere Pflanzen zu erwerben – es mussten ja keine Orchideen sein. In der Celler Innenstadt setzte uns der freundliche Busfahrer Jürgen II direkt vor dem Café Müller (sehr empfehlenswert!) am Südwall neben dem Französischen Garten ab. Hier gab es in angenehmer Atmosphäre Kaffee und ein Stück Torte nach Wahl. Bevor wir uns auf den Weg nach Hause machten, konnten alle noch ein paar Schritte zu Fuß in die Celler Innenstadt oder durch den Französischen Garten machen.

Sogar der Regen hatte inzwischen aufgehört. So ging es gutgelaunt und mit munteren Gesprächen zurück nach Gebhardshagen.

HHH



Frauenfrühstück in Heilig Kreuz

„Starke Frauen in der Bibel.“

**Wir laden ganz herzlich ein zum Frauenfrühstück
am 6. Juli 2019 von 9.30 bis 11.30 Uhr
im Gemeindehaus von Heilig Kreuz, Am Festplatz.**

Wir wollen gemeinsam ein leckeres Frühstück genießen und anschließend stelle ich einige starke Frauen aus dem Alten und Neuen Testament vor. Danach können wir uns über Frauen damals und heute austauschen. Ich freue mich auf einen schönen Vormittag mit Ihnen!

Ihre Christiane Busch, Diakonin

Anmeldungen bis zum 30.6.2019 unter
Christiane Busch 05129 7155 oder
im Gemeindebüro 05341 70179



Abendandachten in St. Petri

15. Juni, 18.00 Uhr

29. Juni, 18.00 Uhr

31. August, 18.00 Uhr,

Friedensandacht unter Mitwirkung
des Chors daCapo anlässlich des Be-
ginnns des Zweiten Weltkriegs am
1. September 1939

Monatsandachten in St. Nicolai

3. Juni, 18.00 Uhr

1. Juli, 18.00 Uhr

1. August, 18.00 Uhr

8. September, 18.00 Uhr,

zum Abschluss des Tages des offe-
nen Denkmals

23. Juni, 10.30 Uhr
Gottesdienst im Wald-
schwimmbad Gebhardshagen

24. Juni, 20.00 Uhr,
Heilig Kreuz

Vortrag von Reinhard Försterling

über die Auswirkungen des Be-
ginnns des Zweiten Weltkriegs in
der Region Salzgitter.

Mit dem deutschen Überfall auf Po-
len begann am 1. September 1939
der Zweite Weltkrieg. Diesem Er-
eignis wird in den kommenden Wo-
chen ein starkes mediales Interesse
gewidmet werden. Der Historiker
Reinhard Försterling wird in sei-
nem Vortrag die Situation zu der
Zeit im Salzgittergebiet und Um-
gebung thematisieren – eine Zeit,
in der die Reichswerke Hermann
Göring aufgebaut wurden und wie
25 Jahre zuvor zahlreiche Einwoh-
ner zum Kriegsdienst eingezogen
wurden. Und es begann eine Zeit, in
der die Heimatfront der Wehrfront
würdig sein musste. Im „Ringel-
heimer Boten“ war zu lesen: „Je-
der steht im Dienst, über uns steht
das Reich und das Reich wird er-
halten bleiben.“

7. Juli 10.30 Uhr
Wasserburg Gebhardshagen

Gottesdienst im Rahmen des Mit-
telalterspectaculums in der Was-

serburg Gebhardshagen
„Was soll ich sagen...?“ lautet das Motto für diesen Gottesdienst unter der Remise. Und das umfasst an diesem Vormittag vor allem das Erzählen von Geschichte und von Geschichten.

2. August, 18.30 Uhr
St. Nicolai

Gottesdienst zum Beginn des Schützenfestes

17. August. 9.30 Uhr
St. Gabriel
Schulanfängergottesdienst

25. August, 15.00 Uhr
St. Nicolai
Freundschaftssingen
des MGV Concordia

Mitwirkende sind neben dem MGV Concordia der Schomburg-Chor, der Sölter a capella Chor aus Salzgitter-Bad sowie der Volkschor

Salzgitter von 1941. Im Anschluss an das Freundschaftssingen soll es ein gemütliches Beisammensein im Herrenhaus oder im Hof bzw. Garten der Wasserburg geben. Alle sind herzlich eingeladen. (Heinrich Eschemann)

1. September, 10.30 Uhr
St. Nicolai

„Nie wieder!“ – Ein Gottesdienst anlässlich der 80. Wiederkehr des 1. September 1939

Vorankündigung

15. September

An diesem Tag wollen wir mit einer besonderen Aktion an den Zusammenschluss unserer drei Kirchengemeinden zur Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Gemeinde Gebhardshagen Calbecht Engerode in Salzgitter erinnern. Ziel ist es, nacheinander alle vier Kirchen einzubinden. Halten Sie sich bitte diesen Tag frei.

**Gemeindebüro (für Heilig-Kreuz,
St. Nicolai, St. Marien Engerode
und St. Petrus Calbecht)**

Pastorenberg 6
Tel.: 05341 70179
Fax: 05341 871131
ev.kirche-gebhardshagen@t-online.de

Bürozeiten:

Di., Do. 10.00 bis 12.00 Uhr
Mi. 16.00 bis 18.00 Uhr

Pfarramt

St. Nicolai und St. Petrus

Pfarrerin Anette Quedenfeld,
Tel.: 05341 4098950
anette-sandra.quedenfeld@lk-bs.de

Pfarramt

Heilig-Kreuz und St. Marien

Pfarrer Holger H. Hübner
Am Festplatz 32
Tel.: 05341 70913
huebnerholgerheiligkreuz@yahoo.de

Diakonin Christiane Busch

Wolfenbütteler Straße 18
31185 Söhlde
Tel.: 05129 7155 (privat)
schroeder-busch@web.de

Ev.- luth. Kindertagesstätten

Kiga „Am Festplatz“

Am Festplatz 34
Tel.: 05341 71066
Leitung: Anna Nowakowski
Ev.Kita-Festplatz@t-online.de

KIGALUGA

Lustgarten 25
Tel.: 05341 72920
Leitung: Petra Moews
kigaluga@t-online.de

Kiga „Vor der Burg“

Vor der Burg 4
Tel.: 05341 72841
Leitung: Elke Zingelmann-Heer
Kiga.vorderburg@t-online.de

Gemeindebrief-Redaktion

GemeindebriefGCE@web.de

Herausgegeben im Auftrag der Kirchengemeinde Gebhardshagen-Calbecht-Engerode in Salzgitter V.i.S.d.P.: Ev.-luth. Kirchengemeinde – Redaktionsteam – Pastorenberg 6, 38229 Salzgitter. **Redaktion:** Reinhard Försterling, Dietmar Froböse, Holger H. Hübner, Erwin Neu, Karin Rabe, Anette Quedenfeld, Brigitte Zettl.

Layout: Jolanta Ostaszewska (j.ostaszewska@web.de).

Die Redaktion behält sich vor, über Abdruck und Kürzung von Texten zu entscheiden. Die mit Namen der Verfasser gekennzeichneten Beiträge geben nicht in jeden Fall die Meinung der Redaktion wieder. Redaktionsschluss ist der 31. Juli 2019.

Für diese Ausgabe möchten wir uns bei nicht zum Redaktionsteam Gehörenden für die Zurverfügungstellung von Fotos bedanken: beim Kindergarten „Kigaluga“ (S. 2, 3), beim Kindergarten „Am Festplatz“ (S. 4), bei Bernd Wölbern (S. 5), bei Kira Hinsch (3. Umschlagseite) und bei Foto-Meyer (4. Umschlagseite).

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Kinder, die 2021 konfirmiert werden möchten, müssen bis 30. Juli 2019 zum Unterricht angemeldet werden.

In der Regel sind es Kinder, die ab August die 7. Klasse besuchen oder bis zum 30. Juli 2019 zwölf Jahre alt werden.

Zur Anmeldung im Gemeindebüro Pastorenberg 6 bringen Sie bitte die Geburtsurkunde und den Taufschein mit.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag,

10.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch 16.00 bis 18.00 Uhr



Konfirmation 2019





Konfirmation 2019

